

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 25

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

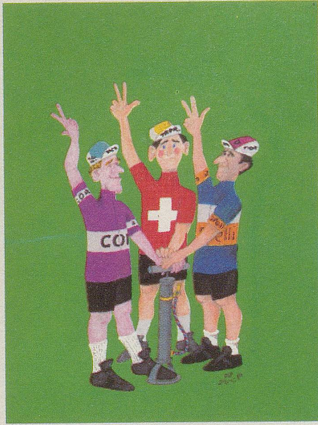
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jetzt radeln sie wieder quer durch Helvetien, die Prämien- und Siegfahrer auf zwei Rädern. «Tour de Suisse» heisst's zum 53. Mal, und die Rundfahrt ist längst zu einer eidgenössischen Institution geworden. So sehr, dass Velofahren durchaus auch an der Wiege der Eidgenossenschaft hätte dabei sein können, als es beim «Rütli-schwur» um Freiheit ging. Freiheit auf Rädern ist bis heute ein aktuelles Thema geblieben, aber die Radrennfahrer schwören längst nicht mehr auf die Velopumpe (ihr Begleitross führt ganze Ersatzvelos mit), sondern auf kalorienreiche Verpflegung und andere Mittelchen. Jedenfalls gilt bei ihnen, die Alpenpässe im Dutzend überqueren, noch viel mehr als in aller Schweizer Leben: «Wer krampft, hat mehr von der Arbeit!» Und schliesslich gehört zur Tour auch der «Nationalsport Nummer eins», die Jagd aufs Geld, die hierzulande längst Breitensport geworden ist. Auf dass wir schnell vom harten Velosattel aufs weiche Autopolster wechseln können!

(Titelblatt: Jüsp)

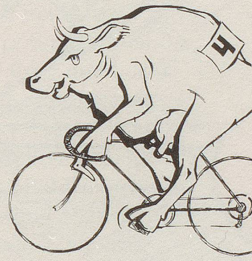
Bruno Hofer:
Pingpong im Formularkrieg

Im Bundeshaus hat man eine neue Lösung für umstrittene Vorlagen gefunden: Man schiebt sie einfach so lange mit Differenzen zwischen den beiden Kammern hin und her, bis sie unnötig werden. Dennoch sind die Volks- und Ständevertreter chronisch überlastet – durch ihre eigenen Vorstösse. Zum Glück gibt's seit neuestem ein Vorstoss-Formular, das Elan und Spontaneität etwas gebremst hat. Zeit gewidmet wurde dagegen dem Pingpong um die Steuererklärung, obwohl das Volk hier längst eine Lösung wüsste! (Seiten 6/7)



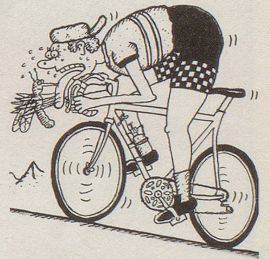
Fritz Herdi:
Der «Büezerchlapf» wird zum «Future Bike»

Während in Österreich einer am «Rad 2000» herumwerkelt, greift Fritz Herdi in die sprachliche Mottenkiste und erinnert an die dutzendweise vorhandenen Vulgärnamen für das «Fahrrad». «Drahtesel» kennt man ja noch, aber schon bei «Büezerchlapf» und «Scheibrächergelte» braucht's Erklärungen. Und so ganz nebenbei erfährt man auch, dass ein gewisser Franz Josef Strauss 1934 zwar nicht die «Tour de Pschiss» genannte «Tour de Suisse», aber immerhin die süddeutsche Strassenmeisterschaft gewann. (Seiten 22/23)



Patrik Etschmayer:
Tierische Vielfalt im Breitensport

Die Sportwelle, die in den siebziger Jahren anrollte, hat, wie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, auch ökologische Nischen mit sich gebracht. Aus dem soeben erschienenen Buch «Tiere im Breitensport» stellt der Nebelspalter einige Tierarten vor, die sich hier gütlich tun. Da tummeln sich Zungenmücke, Gewehrlaus, Racket-Elster, Loipen-Floh, Elfmeter-Hörnchen und Schienbein-Klammeraffen: ein tierisches Vergnügen. (Seiten 38/39)



Sepp Renggli:	«Tour de Suisse» ist keine «Friedensfahrt»	Seite 5
Hans H. Schnetzler:	Sonntags nie?	Seite 12
Franz Eder:	«Rambo» Deng Xiaoping	Seite 19
Johannes Borer:	Im (Velo-)Sattel	Seiten 24/25
JÜSP:	Pedaleure am Werk	Seiten 28/29
Hans Sigg:	Szenen einer Bergetappe	Seiten 34/35
Rapallo:	Der Wünschelrutengänger	Seite 45



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchoy, Roger Tinner
Gestaltung: Werner Lippuner

Redaktionssekretariat: Vreni Schawaldler

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–

Europa*: 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–

* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72 Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/ 41 43 41, Telefax 071/ 41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1989/1